



Finanz-
bericht

Q1-Q3 2024

ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	05
Geschäftsentwicklung	06
Ausblick	11

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Cashflow-Statement	15
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	16

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-	Q3 2024	Q3 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	5.748,5	6.516,0	-11,8%	1.903,1	1.803,5	+5,5%	8.551,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	9.382,5	10.361,2	-9,4%	9.382,5	10.361,2	-9,4%	9.872,6
Umsatz	MEUR	6.028,1	6.213,1	-3,0%	2.041,5	2.104,1	-3,0%	8.660,0
EBITDA	MEUR	634,9	632,8	+0,3%	211,5	217,5	-2,8%	910,2
EBITA ¹⁾	MEUR	507,1	509,0	-0,4%	174,1	176,4	-1,3%	741,9
EBITA-Marge	%	8,4	8,2	-	8,5	8,4	-	8,6
Vergleichbares EBITA	MEUR	510,1	513,2	-0,6%	181,5	177,9	+2,0%	757,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,5	8,3	-	8,9	8,5	-	8,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	469,7	472,7	-0,6%	160,5	164,2	-2,3%	685,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	460,0	470,9	-2,3%	159,4	169,2	-5,8%	688,2
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	342,2	346,1	-1,1%	118,4	124,6	-5,0%	504,3
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	342,3	351,6	-2,6%	118,2	124,8	-5,3%	510,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	404,0	74,9	-	95,5	154,2	-	375,0
Investitionen	MEUR	156,5	157,7	-0,8%	49,5	64,4	-23,1%	226,2
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.171	29.819	+1,2%	30.171	29.819	+1,2%	29.717
Bilanzsumme	MEUR	7.958,5	8.407,2	-5,3%	7.958,5	8.407,2	-5,3%	8.497,3
Eigenkapitalquote	%	27,4	23,7	-	27,4	23,7	-	25,4
Bruttoliquidität	MEUR	1.347,3	1.613,5	-16,5%	1.347,3	1.613,5	-16,5%	1.787,2
Nettoliquidität	MEUR	815,1	740,8	+10,0%	815,1	740,8	+10,0%	920,5
Nettoumlaufvermögen	MEUR	143,2	65,1	+120,0%	143,2	65,1	+120,0%	43,5

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 37,4 MEUR (Q1-Q3 2023: 36,3 MEUR; 2023: 56,7 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1-Q3 2023: 0,0 MEUR; 2023: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-	Q3 2024	Q3 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	1.968,2	2.387,4	-17,6%	482,9	598,4	-19,3%	3.036,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.480,4	3.623,9	-31,6%	2.480,4	3.623,9	-31,6%	3.135,8
Umsatz	MEUR	2.605,3	2.875,4	-9,4%	867,3	966,2	-10,2%	3.987,4
EBITDA	MEUR	329,8	346,7	-4,9%	108,8	119,0	-8,6%	494,7
EBITDA-Marge	%	12,7	12,1	-	12,5	12,3	-	12,4
EBITA	MEUR	268,8	287,3	-6,4%	91,9	99,1	-7,3%	412,5
EBITA-Marge	%	10,3	10,0	-	10,6	10,3	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	268,0	290,4	-7,7%	94,3	100,8	-6,4%	418,7
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,3	10,1	-	10,9	10,4	-	10,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	13.325	13.381	-0,4%	13.325	13.381	-0,4%	13.310

Metals

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-	Q3 2024	Q3 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	1.304,2	1.618,3	-19,4%	634,1	441,3	+43,7%	1.997,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.973,7	2.201,1	-10,3%	1.973,7	2.201,1	-10,3%	2.057,1
Umsatz	MEUR	1.350,2	1.348,2	+0,1%	456,2	456,0	0,0%	1.839,6
EBITDA	MEUR	94,0	89,8	+4,7%	32,4	29,4	+10,2%	127,4
EBITDA-Marge	%	7,0	6,7	-	7,1	6,4	-	6,9
EBITA	MEUR	66,0	63,1	+4,6%	25,9	20,7	+25,1%	91,4
EBITA-Marge	%	4,9	4,7	-	5,7	4,5	-	5,0
Vergleichbares EBITA	MEUR	77,0	63,7	+20,9%	29,9	20,4	+46,6%	93,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,7	4,7	-	6,6	4,5	-	5,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.064	6.208	-2,3%	6.064	6.208	-2,3%	6.199

Hydropower

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-	Q3 2024	Q3 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	1.228,9	1.410,4	-12,9%	447,2	323,8	+38,1%	2.020,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.466,8	3.288,5	+5,4%	3.466,8	3.288,5	+5,4%	3.398,8
Umsatz	MEUR	1.032,5	1.073,4	-3,8%	368,8	362,9	+1,6%	1.521,7
EBITDA	MEUR	77,0	73,0	+5,5%	24,8	24,3	+2,1%	113,9
EBITDA-Marge	%	7,5	6,8	-	6,7	6,7	-	7,5
EBITA	MEUR	58,1	53,2	+9,2%	18,3	17,9	+2,2%	88,1
EBITA-Marge	%	5,6	5,0	-	5,0	4,9	-	5,8
Vergleichbares EBITA	MEUR	54,7	53,7	+1,9%	19,1	18,1	+5,5%	95,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,3	5,0	-	5,2	5,0	-	6,2
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.038	5.930	+1,8%	6.038	5.930	+1,8%	5.782

Environment & Energy

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-	Q3 2024	Q3 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	1.247,2	1.099,9	+13,4%	338,9	440,0	-23,0%	1.497,3
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.461,6	1.247,7	+17,1%	1.461,6	1.247,7	+17,1%	1.280,9
Umsatz	MEUR	1.040,1	916,1	+13,5%	349,2	319,0	+9,5%	1.311,3
EBITDA	MEUR	134,1	123,3	+8,8%	45,5	44,8	+1,6%	174,2
EBITDA-Marge	%	12,9	13,5	-	13,0	14,0	-	13,3
EBITA	MEUR	114,2	105,4	+8,3%	38,0	38,7	-1,8%	149,9
EBITA-Marge	%	11,0	11,5	-	10,9	12,1	-	11,4
Vergleichbares EBITA	MEUR	110,4	105,4	+4,7%	38,2	38,6	-1,0%	150,0
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,6	11,5	-	10,9	12,1	-	11,4
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	4.744	4.300	+10,3%	4.744	4.300	+10,3%	4.426

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale wirtschaftliche Entwicklung auf den großen Kontinenten wird weiterhin von geldpolitischen Maßnahmen beeinflusst, hauptsächlich durch die Reaktionen der wichtigsten Zentralbanken auf die zuvor sehr hohen und inzwischen rückläufigen Inflationsraten, sowie durch die anhaltenden Kriegssituationen und geopolitischen Spannungen.

In Europa stieg das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2024 sowohl im Euroraum als auch in der EU im Vergleich zum Vorquartal um 0,2%, wie eine Schätzung von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, zeigt. Im ersten Quartal 2024 war das BIP in beiden Zonen um 0,3% gewachsen. Im Vergleich zum gleichen Quartal des Vorjahres stieg das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2024 im Euroraum um 0,6% und in der EU um 0,8%, nach +0,5% im Euroraum und +0,7% in der EU im Vorquartal.

Im August 2024 stieg die saisonbereinigte Industrieproduktion im Vergleich zum Juli 2024 im Euroraum um 1,8% und in der EU um 1,3%, laut ersten Schätzungen von Eurostat. Im Juli 2024 war die Industrieproduktion im Euroraum um 0,5% und in der EU um 0,3% gefallen. Im August 2024 stieg die Industrieproduktion im Vergleich zum August 2023 im Euroraum um 0,1% und in der EU um 0,2%. Für Investitionsgüter stieg die Industrieproduktion im August 2024 im Vergleich zum Juli 2024 im Euroraum um 3,7% und in der EU um 3,6%. Im August 2024 stieg die Industrieproduktion für Investitionsgüter im Vergleich zum August 2023 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 0,2%.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im September 2024 bei 1,7%, nach 2,2% im August. Ein Jahr zuvor betrug die Rate 4,3%. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im September 2024 bei 2,1%, nach 2,4% im August und 4,9% im Vorjahr. Mit dem Ziel, die Inflation langfristig auf 2% zu senken, hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins im Juni 2024 von einem Rekordwert von 4,0% in einem ersten Schritt auf 3,75% gesenkt.

In den Vereinigten Staaten stieg das BIP im zweiten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorquartal um 0,7% (nach +0,4% im ersten Quartal 2024). Im Vergleich zum gleichen Quartal des Vorjahres stieg das BIP um 3,1% (nach +2,9% im Vorquartal). Laut dem GDPNow-Modell der Atlanta FED lag die Schätzung für das reale BIP-Wachstum (saisonbereinigte Jahresrate) im dritten Quartal 2024 am 18. Oktober 2024 bei 3,4%, unverändert gegenüber dem 17. Oktober nach Rundung. Mit der nachlassenden Inflation hat die US-Notenbank (FED) ihren Leitzins von einer Bandbreite von 5,25% bis 5,5%, dem höchsten Stand seit mehr als 20 Jahren, um 50 Basispunkte auf eine Bandbreite von 4,75% bis 5% gesenkt. Seit März 2022 hatte die FED den Leitzins mehrmals angehoben und seit Juli letzten Jahres auf dem selben Niveau gehalten, um die hohe Inflation zu bekämpfen und eine Rückkehr zu ihrem 2%-Ziel zu erreichen. Tatsächlich lag die Inflationsrate in den USA laut dem US Bureau of Labor Statistics für die zwölf Monate bis September 2024 bei 2,4%, nach 2,5% im August 2024 und 2,9% im Juli 2024.

Die chinesische Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2024 um +4,7% im Jahresvergleich und im dritten Quartal um +4,6%, was auf eine verlangsamte Wachstumsrate im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres (+5,3%) hinweist. Die chinesische Regierung strebt für das Gesamtjahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 5,0% an.

Quellen: EC, ECB, Eurostat, FED, NBS China, Reuters, US BLS, US BEA

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Änderungen in der Reporting Struktur

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

Auftragseingang

Die Entwicklung des Auftragseingangs der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.968,2	2.387,4	-17,6%
Metals	MEUR	1.304,2	1.618,3	-19,4%
Hydropower	MEUR	1.228,9	1.410,4	-12,9%
Environment & Energy	MEUR	1.247,2	1.099,9	+13,4%

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE in den ersten drei Quartalen 2024 lag mit 5.748,5 MEUR unter dem Vergleichswert der ersten drei Quartale 2023 (-11,8% versus Q1-Q3 2023: 6.516,0 MEUR). Der Geschäftsbereich Environment & Energy (+13,4%) konnte den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich erhöhen. Dieser signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf den Bereich Clean Air Technologies zurückzuführen, dem es gelang, den bisher größten Retrofit-Auftrag für einen Kunden in Deutschland zu verbuchen. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Pulp & Paper (-17,6%) reduzierte sich deutlich gegenüber dem Niveau des Vorjahres, da weiterhin keine größeren Investitionen von Kunden aus der Zellstoff- und Papierindustrie getätigt wurden. Der Geschäftsbereich Metals (-19,4%) verzeichnete ebenso einen starken Rückgang des Auftragseingangs im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2023. Beide Bereiche, Metals Processing sowie Metals Forming (Schuler), waren mit geringer Investmentaktivität von Stahlproduzenten und Automobilherstellern konfrontiert. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Hydropower (-12,9%) lag deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert, welcher einen Großauftrag zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das neue Wasserkraftwerk Luang Prabang in der Demokratischen Volksrepublik Laos enthalten hat.

Im 3. Quartal 2024 erzielte der Auftragseingang der Gruppe eine erfreuliche Entwicklung. Mit 1.903,1 MEUR lag der Auftragseingang über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals (+5,5% versus Q3 2023: 1.803,5 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Metals und Hydropower den Auftragseingang im Quartalsvergleich erhöhen konnten, entwickelte sich der Auftragseingang im Quartalsvergleich bei den Geschäftsbereichen Pulp & Paper und Energy & Environment rückläufig.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail (Quartalsvergleich):

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 482,9 MEUR und lag somit unter dem Vorjahresvergleichswert (-19,3% versus Q3 2023: 598,4 MEUR). Während sich der Auftragseingang im Bereich Service im Quartalsvergleich leicht erhöhte, verzeichnete der Bereich Neuanlagen (Paper & Textile und Pulp & Power) einen signifikanten Rückgang aufgrund fehlender Großaufträge.

- **Metals:** Mit 634,1 MEUR verzeichnete der Auftragseingang ein sehr erfreuliches Niveau und erhöhte sich um 43,7% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2023: 441,3 MEUR). Hauptverantwortlich für diesen starken Anstieg ist der Bereich Metals Processing, der einen Auftrag zur Lieferung einer Glüh- und Beschichtungsanlage sowie eines Kaltwalzwerks für eine Elektrostahlproduktionsanlage in den USA und weitere mittelgroße Aufträge in Asien und Europa verbuchen konnte. Der Bereich Metals Forming (Schuler) entwickelte sich leicht rückläufig.
- **Hydropower:** Der Auftragseingang betrug 447,2 MEUR und verzeichnete somit einen deutlichen Anstieg des Auftragseinganges im Quartalsvergleich (+38,1% versus Q3 2023: 323,8 MEUR). Der Geschäftsbereich konnte einige mittelgroße Aufträge zur Lieferung elektromechanischer Ausrüstungen für neue Kraftwerke gewinnen. Des Weiteren trugen mehrere Anlagenmodernisierungen, darunter die umfassende Sanierung des Kraftwerks Chenderoh in Malaysia, zum Auftragsseingang bei.
- **Environment & Energy:** Der Auftragseingang betrug 338,9 MEUR und lag damit unter dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswertes (-23,0% versus Q3 2023: 440,0 MEUR), der einen Großauftrag zur Lieferung einer der größten Anlagen Europas zur Produktion von grünem Wasserstoff enthalten hatte.

Umsatz

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.605,3	2.875,4	-9,4%
Metals	MEUR	1.350,2	1.348,2	+0,1%
Hydropower	MEUR	1.032,5	1.073,4	-3,8%
Environment & Energy	MEUR	1.040,1	916,1	+13,5%

Der Umsatz der Gruppe **in den ersten drei Quartalen 2024** betrug 6.028,1 MEUR und lag damit um 3,0% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q1-Q3 2023: 6.213,1 MEUR). Der Geschäftsbereich Environment & Energy (+13,5%) konnte den Umsatz im Jahresvergleich deutlich steigern, getrieben durch die planmäßige Abarbeitung des hohen Auftragsstandes, der sich in diesem Geschäftsbereich in den vergangenen Berichtsperioden aufgebaut hat. Während der Geschäftsbereich Metals (+0,1%) eine stabile Entwicklung zeigte, reduzierte sich der Umsatz in den Geschäftsbereichen Pulp & Paper (-9,4%) und Hydropower (-3,8%) im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum. Bei Pulp & Paper ist der Rückgang auf den reduzierten Auftragseingang in den letzten Quartalen zurückzuführen, während der Rückgang bei Hydropower im Wesentlichen aus einer vorübergehend geringeren projektbezogenen Umsatzgenerierung stammt.

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE **im 3. Quartal 2024** betrug 2.041,5 MEUR und lag damit leicht unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (-3,0% versus Q3 2023: 2.104,1 MEUR). Der Geschäftsbereich Environment & Energy (+9,5%) verzeichnete bezogen auf das Vergleichsquarter des Vorjahres einen starken Umsatzanstieg. Der Umsatz der Geschäftsbereiche Metals (0,0%) und Hydropower (+1,6%) war etwa auf dem Niveau des Vorjahresvergleichsquarter. Der Umsatz im Geschäftsbereich Pulp & Paper (-10,2%) reduzierte sich signifikant gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter, welcher auf den anhaltend schwachen Markt in der Zellstoff- und Papierindustrie zurückzuführen ist.

Anteil **Serviceumsatz** am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Q3 2024	Q3 2023
ANDRITZ-GRUPPE	40	38	41	38
Pulp & Paper	50	43	52	44
Metals	26	24	27	25
Hydropower	36	39	36	38
Environment & Energy	39	43	39	42

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE betrug per 30. September 2024 9.382,5 MEUR (-5,0% versus 31. Dezember 2023: 9.872,6 MEUR). Der Geschäftsbereich Environment & Energy verzeichnete im Vergleich zum 31. Dezember 2023 einen deutlichen Anstieg des Auftragsstands. Während sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Hydropower leicht erhöhte, reduzierte sich der Auftragsstand in den Geschäftsbereichen Pulp & Paper und Metals im Zuge der planmäßigen Abarbeitung der sich im Auftragsstand befindlichen Großaufträge.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis (EBITA)** der Gruppe betrug **in den ersten drei Quartalen 2024** 507,1 MEUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (-0,4% versus Q1-Q3 2023: 509,0 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) erhöhte sich auf 8,4% (Q1-Q3 2023: 8,2%).

Die Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2024 nach Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper: Die Rentabilität erreichte trotz niedrigerem Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum mit 10,3% (Q1-Q3 2023: 10,0%) ein sehr erfreuliches Niveau. Die leicht höhere Profitabilität ist vor allem auf die positive Rentabilitätsentwicklung des Service Bereichs zurückzuführen.
- Metals: Die EBITA-Marge erhöhte sich auf 4,9% (Q1-Q3 2023: 4,7%). Der Anstieg der Rentabilität im Bereich Metals Processing konnte den Rückgang im Bereich Metals Forming (Schuler), welcher unter anderem auf Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen zurückzuführen ist, vollständig kompensieren. Die vergleichbare EBITA-Marge erhöhte sich auf 5,7% (Q1-Q3 2023: 4,7%).
- Hydropower: Die Rentabilität erhöhte sich auf 5,6% (Q1-Q3 2023: 5,0%), was auf die kontinuierliche Abarbeitung von Altprojekten aus dem Auftragsstand sowie die positive Rentabilitätsentwicklung des Service Bereichs zurückzuführen ist.
- Environment & Energy: Die Rentabilität konnte mit 11,0% (Q1-Q3 2023: 11,5%) auf einem hohen Niveau gehalten werden. Die leicht gesunkene Profitabilität ist vor allem auf einen anderen Projektmix zurückzuführen.

Das **EBITA** der Gruppe betrug im **3. Quartal 2024** 174,1 MEUR und lag damit leicht unter dem Vorjahresvergleichsquarter (-1,3% versus Q3 2023: 176,4 MEUR). Die Rentabilität erhöhte sich jedoch auf 8,5% (Q3 2023: 8,4%).

Das **Finanzergebnis** betrug in den ersten drei Quartalen 2024 -9,7 MEUR (Q1-Q3 2023: -1,8 MEUR). Das Netto-Zinsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahresvergleichswert erhöht, da die liquiden Mittel aufgrund des sehr positiven Zinsumfelds mit einer besseren Verzinsung veranlagt werden konnten. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung einer Gesellschaft enthält das sonstige Finanzergebnis 2024 einen Sondereffekt aus der Abschreibung eines Darlehens gegenüber dieser Gesellschaft und das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen enthält einen Sondereffekt aus der Bewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) betrug 342,2 MEUR und lag damit auf dem Niveau der Vergleichsperiode (-1,1% versus Q1-Q3 2023: 346,1 MEUR), wovon 342,3 MEUR (Q1-Q3 2023: 351,6 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -0,1 MEUR (Q1-Q3 2023: -5,5 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 30. September 2024 betrug 7.958,5 MEUR (31. Dezember 2023: 8.497,3 MEUR). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 27,4% (31. Dezember 2023: 25,4%).

Die Bruttoliquidität per 30. September 2024 reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung und der planmäßigen Tilgung von Schuldscheindarlehen auf 1.347,3 MEUR (per ultimo 2023: 1.787,2 MEUR). Die Nettoliquidität sank auf 815,1 MEUR (per ultimo 2023: 920,5 MEUR).

Zusätzlich zur ausgewiesenen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. September 2024 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen, etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 161 MEUR, davon 0 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.722 MEUR, davon 2.933 MEUR ausgenutzt

Beschäftigte

ANDRITZ beschäftigte per 30. September 2024 30.171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2023: 29.717 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Der Krieg in der Ukraine führte zu erheblichen Preissteigerungen und Preisschwankungen bei Energie, vielen Rohstoffen und industriellen Halbfertigprodukten, was in vielen Ländern zu einem signifikanten Anstieg der Inflation führte. Angesichts hoher Inflationsraten haben die Zentralbanken vieler Industrieländer ihre Leitzinsen erheblich und in historisch hohem Tempo angehoben, was zu einer Dämpfung des globalen Wirtschaftswachstums führte, die in Ländern wie Deutschland und Österreich noch sichtbar ist. Aufgrund der nachlassenden Inflationsdynamik haben die Zentralbanken, wie erwähnt, begonnen, die Leitzinsen wieder zu senken. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie, Zulieferungen und damit die Gesamtinflation wieder steigen, insbesondere in den Wintermonaten, könnte dies die Entscheidungen der Zentralbanken über weitere Zinssenkungen verzögern und sich negativ auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken. Zunehmende geopolitische Konflikte, einschließlich des Kriegs im Nahen Osten, könnten erneut negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen haben und zu Lieferkettenengpässen führen. Dies könnte einerseits zu Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung und andererseits zu neuen Preissteigerungen bei vielen Rohstoffen und industriellen Halbfertigprodukten führen.

Angesichts der erheblichen Zinserhöhungen der Zentralbanken, aufgrund hoher Inflation, stehen Bankkunden, wie zum Beispiel der gewerbliche Immobiliensektor und andere Kreditnehmer, derzeit stärker unter Druck. Das Risiko eines möglichen Zahlungsausfalls (Insolvenz) einer oder mehrerer Banken wird bei ANDRITZ durch ein internes Limitsystem minimiert. Insolvenzen im Bankensektor könnten jedoch negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Die aktuellen Dynamiken im europäischen und nordamerikanischen Automobilsektor sind durch eine nachlassende Verkaufsdynamik bei Elektrofahrzeugen (EV) gekennzeichnet. Da staatliche Anreize für EVs selektiv reduziert oder sogar eingestellt wurden, bleiben Kaufentscheidungen weiterhin von Überlegungen zur Verfügbarkeit zuverlässiger und schneller Ladeinfrastrukturen sowie zu Verkaufs- und Wiederverkaufspreisen geprägt. Während eine nachlassende Verkaufsdynamik sich als ein nur temporärer Trend herausstellen könnte, würde eine anhaltende Nachfrageschwäche unter Umständen negative Implikationen für die Investitionstätigkeit haben.

Neben diesen aktuellen Risiken existieren zahlreiche weitere Risiken, deren Eintritt die konjunkturelle Entwicklung negativ beeinflussen könnten. Dazu gehören unter anderem eskalierende Handelskonflikte zwischen wirtschaftlich bedeutenden Staaten sowie zunehmende politische Instabilitäten. Die hohe Staatsverschuldung vieler Länder stellt mittel- bis langfristig ebenfalls ein Risiko dar. Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2023 entnommen werden.

AUSBLICK

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook Update (Oktober 2024) steht der Weltwirtschaft ein weiteres Jahr mit langsamem, aber stetigem Wachstum bevor. Es wird erwartet, dass das Wachstum in den Jahren 2024 und 2025 weiterhin bei jeweils 3,2% liegen wird, also auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023 (3,3%). Eine leichte Beschleunigung in den Industrieländern, in denen das Wachstum von 1,7% im Jahr 2023 auf jeweils 1,8% in den Jahren 2024 und 2025 steigen dürfte, wird durch eine moderate Verlangsamung in den Schwellen- und Entwicklungsländern von 4,4% im Jahr 2023 auf jeweils 4,2% in den Jahren 2024 und 2025 ausgeglichen. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum im Euroraum von 0,4% im Jahr 2023 auf 0,8% bzw. 1,2% in den Jahren 2024 und 2025 beschleunigen wird. Die Inflation wird den Prognosen zufolge weltweit von 6,7% im Jahr 2023 auf 5,8% im Jahr 2024 und 4,3% im Jahr 2025 (3,5% Ende 2025) zurückgehen, wobei die Industrieländer schneller zu ihren Inflationszielen zurückkehren werden als die Entwicklungsländer.

Wie skizziert, ist die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten in 2024, vor dem Hintergrund des herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, insgesamt zufriedenstellend geblieben. Dies spiegelte sich in der soliden Nachfrage nach grünen Produkten und im Servicegeschäft sowie in einer stabilen Profitabilität (EBITA-Marge) im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum wider. Der anhaltend schwache Markt in der Zellstoff- und Papierindustrie sowie in der Metallindustrie führte jedoch zu einer geringeren Investitionstätigkeit. Angesichts der aktuellen Entwicklungen, wie verschärfter geopolitischer Spannungen und einer Abschwächung in der Automobil- und Elektromobilitätsindustrie, dürfte sich diese Entwicklung in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs nicht wesentlich verbessern.

Unter Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Lage und der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten in 2024, sowie dem Auftragsstand und einer soliden Nachfrage nach grünen Technologien sowie im Servicegeschäft adjustiert ANDRITZ seinen im April 2024 kommunizierten Ausblick für das Gesamtjahr 2024 leicht. ANDRITZ rechnet nun mit einem leicht rückläufigen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (vorher: stabiler Umsatz). Basierend auf einer stabilen Profitabilität in den ersten neun Monaten in 2024 (im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), der planmäßigen Abarbeitung von Großprojekten sowie einem robusten Servicegeschäft (verbesserter Mix) und anhaltender Kostendisziplin strebt ANDRITZ für 2024 weiterhin eine stabile Profitabilität (EBITA-Marge) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 an.

Sollte sich das Wachstum der Weltwirtschaft wieder abschwächen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Auftragsabwicklung und den Auftragseingang und damit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte insbesondere Kapazitätsanpassungen nötig machen, die Rückstellungen erfordern und sich negativ auf das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE auswirken könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die ersten drei Quartale 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Q3 2024	Q3 2023
Umsatz	6.028,1	6.213,1	2.041,5	2.104,1
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	111,0	66,8	36,8	2,6
Aktivierete Eigenleistungen	6,5	3,5	1,8	1,1
Sonstige Erträge	117,4	77,7	40,2	26,8
Materialaufwand	-3.155,9	-3.392,6	-1.084,0	-1.172,7
Personalaufwand	-1.706,6	-1.601,0	-561,0	-519,5
Sonstige Aufwendungen	-765,6	-734,7	-263,8	-224,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	634,9	632,8	211,5	217,5
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-165,2	-160,1	-51,0	-53,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	469,7	472,7	160,5	164,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	17,3	1,9	-1,2	0,7
Zinserträge	47,4	51,5	11,7	21,1
Zinsaufwendungen	-33,3	-35,5	-10,2	-11,7
Sonstiges Finanzergebnis	-41,1	-19,7	-1,4	-5,1
Finanzergebnis	-9,7	-1,8	-1,1	5,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	460,0	470,9	159,4	169,2
Ertragsteuern	-117,8	-124,8	-41,0	-44,6
KONZERNERGEBNIS	342,2	346,1	118,4	124,6
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	342,3	351,6	118,2	124,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-0,1	-5,5	0,2	-0,2
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	3,45	3,55	1,20	1,26
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	3,43	3,53	1,19	1,25

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für die ersten drei Quartale 2024 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Q3 2024	Q3 2023
KONZERNERGEBNIS	342,2	346,1	118,4	124,6
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-2,1	-0,6	-5,2	-3,6
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1,2	-0,2	-1,7	0,1
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-3,3	-0,8	-6,9	-3,5
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-61,6	3,6	-41,1	11,8
Absicherung von Zahlungsströmen	-0,9	5,6	7,0	-9,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-62,5	9,2	-34,1	2,8
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	-65,8	8,4	-41,0	-0,7
GESAMTERGEBNIS	276,4	354,5	77,4	123,9
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	275,7	360,3	76,5	125,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,7	-5,8	0,9	-1,9

KONZERNBILANZ

Zum 30. September 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. September 2024	31. Dezember 2023
AKTIVA		
Sachanlagen	1.248,2	1.247,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	850,8	826,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	135,9	142,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	33,4	16,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119,8	102,5
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	66,6	68,2
Aktive latente Steuern	207,3	211,7
Langfristige Vermögenswerte	2.662,0	2.615,1
Vorräte	1.245,1	1.165,3
Geleistete Anzahlungen	198,9	178,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.023,9	1.076,0
Vertragsvermögenswerte	1.065,4	1.239,4
Forderungen aus laufenden Steuern	30,1	27,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	303,6	390,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	316,0	292,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.113,5	1.507,1
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.296,5	5.877,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	5,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.296,5	5.882,2
SUMME AKTIVA	7.958,5	8.497,3
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	2.038,9	2.037,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.179,4	2.177,7
Nicht beherrschende Anteile	2,5	-20,2
Summe Eigenkapital	2.181,9	2.157,5
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	358,5	503,6
Leasingverbindlichkeiten	166,7	161,1
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	337,0	333,6
Rückstellungen	203,7	201,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29,9	26,3
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	2,6
Passive latente Steuern	114,2	115,0
Langfristige Schulden	1.212,4	1.343,2
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	173,7	367,3
Leasingverbindlichkeiten	45,4	48,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	831,9	1.022,9
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.357,0	1.419,6
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	362,3	357,0
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	32,0	19,6
Rückstellungen	389,8	418,4
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	88,5	75,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	145,7	142,4
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.137,9	1.125,9
Kurzfristige Schulden	4.564,2	4.996,6
SUMME PASSIVA	7.958,5	8.497,3

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die ersten drei Quartale 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023
Konzernergebnis	342,2	346,1
Ertragsteuern	117,8	124,8
Zinsergebnis	-14,1	-16,0
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	165,2	160,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-17,3	-1,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-1,2	-6,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	77,9	62,8
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-140,6	-369,8
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-37,9	-93,5
Erhaltene Zinsen	47,4	46,1
Gezahlte Zinsen	-28,6	-28,7
Erhaltene Dividenden	0,9	0,6
Gezahlte Ertragsteuern	-107,7	-149,2
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	404,0	74,9
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-115,2	-108,3
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13,5	10,4
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-216,9	-221,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	249,1	499,9
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-36,9	-6,6
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-106,4	173,5
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	11,0	58,2
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-346,9	-218,7
Auszahlungen für Leasingverträge	-35,7	-32,3
Dividendenzahlung	-248,5	-207,7
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-9,9	0,0
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	11,0	6,4
Erwerb eigener Aktien	-47,1	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-666,1	-394,1
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-368,5	-145,7
Währungsumrechnung	-22,1	-5,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-3,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.507,1	1.302,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.113,5	1.151,0

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für die ersten drei Quartale 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2023	104,0	36,5	2.040,0	0,2	-40,0	-90,2	-201,9	1.848,6	-13,9	1.834,7
Konzernergebnis			351,6					351,6	-5,5	346,1
Sonstiges Ergebnis				5,4	-0,6	3,9		8,7	-0,3	8,4
Gesamtergebnis			351,6	5,4	-0,6	3,9		360,3	-5,8	354,5
Dividenden			-207,7					-207,7		-207,7
Veränderung der eigenen Aktien			-1,2				9,5	8,3		8,3
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			2,4					2,4		2,4
Hyperinflation			3,9					3,9		3,9
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			0,6			-0,5		0,1		0,1
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2023	104,0	36,5	2.189,6	5,6	-40,6	-86,8	-192,4	2.015,9	-19,7	1.996,2
STAND ZUM 1. JÄNNER 2024	104,0	36,5	2.348,3	34,2	-43,4	-112,2	-189,7	2.177,7	-20,2	2.157,5
Konzernergebnis			342,3					342,3	-0,1	342,2
Sonstiges Ergebnis				-2,1	-2,1	-62,4		-66,6	0,8	-65,8
Gesamtergebnis			342,3	-2,1	-2,1	-62,4		275,7	0,7	276,4
Dividenden			-248,5					-248,5		-248,5
Veränderung der eigenen Aktien			-2,4				-31,1	-33,5		-33,5
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			3,4					3,4		3,4
Hyperinflation			4,6					4,6		4,6
Umgliederungen und sonstige Veränderungen								0,0	22,0	22,0
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2024	104,0	36,5	2.447,7	32,1	-45,5	-174,6	-220,8	2.179,4	2,5	2.181,9

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.